

1

**JENOPTIK**

Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns

(ungeprüft)

Januar bis März 2018

Jenoptik-Konzern auf einen Blick

in Mio Euro	Jan. - März 2018	Jan. - März 2017	Veränderung in %
Umsatz	189,9	163,7	16,0
Optics & Life Science	68,8	59,0	16,6
Mobility	72,3	54,8	31,9
Defense & Civil Systems	49,7	50,2	- 1,1
Sonstige ¹	- 0,8	- 0,3	
EBITDA	27,7	17,8	55,9
Optics & Life Science	15,9	11,7	35,9
Mobility	8,3	2,9	187,5
Defense & Civil Systems	4,9	4,3	13,7
Sonstige ¹	- 1,4	- 1,2	
EBITDA-Marge	14,6%	10,9%	
Optics & Life Science	23,2%	19,9%	
Mobility	11,5%	5,3%	
Defense & Civil Systems	9,8%	8,6%	
EBIT	20,8	11,0	88,7
Optics & Life Science	14,1	9,7	45,1
Mobility	6,1	0,9	550,4
Defense & Civil Systems	3,8	3,2	20,4
Sonstige ¹	- 3,1	- 2,8	
EBIT-Marge	11,0%	6,7%	
Ergebnis nach Steuern	15,6	8,4	86,3
Ergebnis je Aktie in Euro	0,27	0,15	86,7
Free Cashflow	13,3	10,2	30,7
Auftragsseingang	199,2	221,3	- 10,0
Optics & Life Science	87,1	77,1	12,9
Mobility	68,7	74,5	- 7,8
Defense & Civil Systems	44,1	69,8	- 36,8
Sonstige ¹	- 0,6	- 0,1	

	31. März 2018	31. Dez. 2017	31. März 2017
Auftragsbestand (in Mio Euro)	453,0	453,5	461,0
Optics & Life Science	124,0	109,1	97,2
Mobility	140,7	144,7	128,1
Defense & Civil Systems	191,0	202,6	237,1
Sonstige ¹	- 2,8	- 2,9	- 1,3
Kontrakte (in Mio Euro)	82,0	87,6	156,5
Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)	3.697	3.680	3.574
Optics & Life Science	1.173	1.149	1.110
Mobility	1.304	1.326	1.268
Defense & Civil Systems	908	897	888
Sonstige ¹	312	308	308

¹ In den Angaben Sonstige sind Holding, Shared Service Center, Immobilien und Konsolidierung enthalten.

Es wird darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Zwischenbericht Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Die Monate Januar bis März 2018 im Überblick

- Erwartungsgemäß guter Start – der Konzernumsatz stieg deutlich um 16,0 Prozent auf 189,9 Mio Euro (i.Vj. 163,7 Mio Euro). Alle Regionen haben zum Wachstum beigetragen.
[Siehe Ertragslage – Seite 7](#)
- Ergebnisse überproportional verbessert – das EBITDA erhöhte sich auf 27,7 Mio Euro (i.Vj. 17,8 Mio Euro). Das EBIT legte um 88,7 Prozent auf 20,8 Mio Euro zu (i.Vj. 11,0 Mio Euro). Die EBIT-Marge stieg auf 11,0 Prozent (i.Vj. 6,7 Prozent).
[Siehe Ertragslage – Seite 8](#)
- Auftragseingang unter Vorjahr – mit einer Book-to-Bill-Rate von 1,05 überstieg der Auftragseingang im 1. Quartal den Umsatz (i.Vj. 1,35). Jenoptik erhielt Aufträge im Wert von 199,2 Mio Euro (i.Vj. 221,3 Mio Euro). Der Auftragseingang im Vorjahr war durch mehrere Großaufträge beeinflusst.
[Siehe Ertragslage – Seite 8](#)
- Finanzkraft unverändert hoch – guter Free Cashflow von 13,3 Mio Euro im 1. Quartal (i.Vj. 10,2 Mio Euro). Die Eigenkapitalquote blieb mit 59,5 Prozent auf solidem Niveau (31.12.2017: 59,6 Prozent).
[Siehe Finanz- und Vermögenslage – Seite 9](#)
- Segment-Highlights:
[Optics & Life Science](#): kräftiger Zuwachs in allen Bereichen – Umsatz, EBIT und Auftragseingang sind spürbar gestiegen.
[Mobility](#): positiver Quartalsverlauf und planmäßige Abrechnungen im Bereich Verkehrssicherheitstechnik – Umsatz und Ergebnisse wurden signifikant gesteigert.
[Defense & Civil Systems](#): Ergebnisse verbessert – stabiles Geschäftsvolumen bei höherem Ergebnis. Auftragseingang im 1. Quartal blieb noch hinter dem sehr hohen Vorjahresniveau zurück.
[Siehe Segmentbericht – ab Seite 11](#)
- Prognose für 2018 bestätigt – nach einem guten Start ins Geschäftsjahr bestätigt der Vorstand seine Prognose und erwartet einen Umsatz in einer Spanne von 790 Mio Euro bis 810 Mio Euro. Die EBITDA-Marge soll zwischen 14,5 und 15,0 Prozent und die EBIT-Marge zwischen 10,5 und 11,0 Prozent liegen.
[Siehe Prognosebericht – Seite 15](#)

Geschäft und Rahmenbedingungen

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Jenoptik ist ein international agierender Photonik-Konzern und Lieferant von hochwertigen und innovativen Investitionsgütern. Damit ist der Konzern vorrangig Technologiepartner von Industrieunternehmen. In den Segmenten Mobility sowie Defense & Civil Systems liefern wir zudem an öffentliche Auftraggeber, zum Teil indirekt über Systemintegratoren. Mit dem überwiegenden Teil des Leistungsspektrums ist Jenoptik im Photonik-Markt tätig.

Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem Halbleiterausstattung, Medizintechnik, Automotive und Maschinenbau, Verkehr, Luftfahrt sowie Sicherheits- und Wehrtechnik.

Der Jenoptik-Konzern ist aktiv in den drei Segmenten

- Optics & Life Science
- Mobility
- Defense & Civil Systems.

Ziele und Strategien

Im Februar 2018 stellte der Vorstand der JENOPTIK AG seine Strategie 2022 vor. Im Mittelpunkt der künftigen Entwicklung steht die Konzentration auf die Jenoptik-Kernkompetenzen und damit die stärkere Ausrichtung auf photonische Wachstumsmärkte. Ziel ist es, Jenoptik in den kommenden Jahren zu einem globalen und fokussierten Photonik-Unternehmen zu entwickeln. Die stärkere Konzentration auf die Kernkompetenzen soll gleichzeitig zu einem optimalen Einsatz der vorhandenen Kapazitäten und damit einer effizienteren Ressourcenverteilung beitragen.

Die Strategie unter dem Motto „More Light“ besteht aus den drei Bausteinen „More Focus“, „More Innovation“ und „More International“. Wir wollen unsere Entwicklungsleistung bis 2022 auf ca. 10 Prozent des Umsatzes steigern. Zudem wird internationale Vielfalt Jenoptik stärker als bisher prägen. Das bedeutet internationale Teams und auch mehr lokale Entscheidungen vor Ort. In diesem Zusammenhang hat der Vorstand sein operatives Führungsgremium um internationale Manager erweitert. Nicht zuletzt soll mindestens eine Division bis 2022 ihren Hauptsitz im Ausland haben.

Um die Strategie 2022 umzusetzen,

- fokussieren wir uns auf unsere Kernkompetenzen auf dem Gebiet der Photonik,
- betreiben wir ein aktives Portfoliomanagement mit Blick auf ergänzende Zukäufe sowie transformatorische Akquisitionen und selektive Desinvestitionen,
- arbeiten wir konsequent an der weiteren Internationalisierung, verbunden mit einer höheren Wertschöpfungstiefe und Kundennähe in unseren Wachstumsregionen,
- investieren wir stärker in Forschung und Entwicklung, bauen unsere System- und Applikationskompetenz aus und verfolgen dabei die Entwicklung zum ganzheitlichen Lösungsanbieter,
- treiben wir einen aktiven Kulturwandel im Unternehmen voran und
- stärken kontinuierlich weiter unsere Finanzkraft.

Im Zuge der neuen Strategie hat sich der Jenoptik-Vorstand für das laufende Geschäftsjahr 2018 folgende Prioritäten gesetzt:

- Reorganisation der Unternehmensstruktur,
- Neuausrichtung des Asiengeschäfts und
- Einführung einer neuen Marke für das Mechatronik-Geschäft.

Für zusätzliche Informationen zur strategischen Ausrichtung des Jenoptik-Konzerns verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2017 mit den umfassenden Angaben im Kapitel „Ziele und Strategien“ ab Seite 70 und auf die Jenoptik-Seiten im Internet.

Die Jenoptik-Aktie

Zu Jahresbeginn war die Stimmung an den internationalen Kapitalmärkten positiv. Gute Konjunkturdaten und eine optimistische Aussicht stützten weiterhin die Kurse auf breiter Front. Dennoch erreichten viele Indizes in den ersten Monaten des neuen Jahres nicht die hohen Niveaus von Ende 2017. Der Dax schloss am 29. März 2018 bei 12.097 Punkten und beendete das 1. Quartal mit einem Minus von 6,0 Prozent. Der TecDax notierte am letzten Handelstag im März bei 2.494 Punkten, was einem Minus von 2,4 Prozent entsprach.

Die Jenoptik-Aktie zeigte im 1. Quartal eine robustere Entwicklung. Der Kurs stieg im Januar 2018 von anfänglich 27,80 Euro bis auf sein vorläufiges Hoch von 33,66 Euro. Das hohe Niveau konnte die Aktie jedoch nicht halten. Am letzten Handelstag im März 2018 notierte das Jenoptik-Papier zum Schluss bei 28,72 Euro, ein Plus von 3,3 Prozent seit Jahresbeginn. Bis zum Handelsschluss am 30. April 2018 legte die Aktie wieder auf einen Kurs von 30,20 Euro zu. Die Marktkapitalisierung von Jenoptik betrug Ende März 1.643,9 Mio Euro.

Im Februar 2018 informierte uns der Oppenheimer International Small-Mid Company Fund, dass sich sein Anteil an Jenoptik von 2,92 Prozent auf 3,16 Prozent erhöht hat.

Der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juni 2018 schlugen die Jenoptik-Gremien eine um 20 Prozent höhere Auszahlung von 0,30 Euro pro Aktie vor (i.Vj. 0,25 Euro). Vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre beträgt die Ausschüttungsquote bei einer Dividendenzahlung von 17,2 Mio Euro bezogen auf das Ergebnis der Aktionäre im Geschäftsjahr 2017 23,7 Prozent (i.Vj. 24,9 Prozent).

Das Jenoptik-Management präsentierte in den ersten drei Monaten 2018 das Unternehmen vor Investoren und Analysten auf Konferenzen in Frankfurt/Main und Lyon sowie auf Roadshows in London, New York und Zürich. Darüber hinaus informierten wir zu Beginn des Jahres auf unserem 6. Capital Market Day in Jena über die neue Strategie und die mittelfristigen Ziele des Konzerns.

Aktuell berichten zwölf Research-Häuser bzw. Banken regelmäßig über Jenoptik. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung Ende April empfahlen drei Analysten, die Aktie zu kaufen, sieben Analysten rieten zum Halten und zwei zum Verkaufen der Anteilsscheine. Das durchschnittliche Kursziel aller Empfehlungen belief sich auf 29,46 Euro.

Ergebnis je Aktie

	1.1. bis 31.3.2018	1.1. bis 31.3.2017
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	15.659	8.387
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	57.238.115	57.238.115
Ergebnis je Aktie in Euro	0,27	0,15

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien.

Kennzahlen zur Jenoptik-Aktie

	1.1. bis 31.3.2018	1.1. bis 31.3.2017
Schlusskurs (Xetra) am 31.3. in Euro	28,72	23,24
Höchstkurs (Xetra) in Euro	33,66	23,50
Tiefstkurs (Xetra) in Euro	26,78	16,11
Marktkapitalisierung am 31.3. in Mio Euro	1.643,9	1.330,1
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück ¹	195.578	176.166

¹ Quelle: Deutsche Börse

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht die **Weltwirtschaft** in einem anhaltenden konjunkturellen Aufschwung: Laut dem World Economic Outlook vom April 2018 liege das vor allem an der Dynamik durch die Steuerreform in den USA. Sorgen bereiteten internationale Handelskonflikte, insbesondere zwischen den USA und China. Die Tendenz zum Protektionismus wirkte sich bereits auf das Geschäftsklima in Deutschland aus: Im März sank der entsprechende Ifo-Index für die aktuelle und die künftige Geschäftslage, wenn auch weniger deutlich als von Analysten erwartet. Zuletzt nahm die Industrieproduktion in der Eurozone und in Deutschland im Vergleich zu den Vormonaten ab, während die Industrieaufträge nur unwesentlich zulegte. Der Handelsstreit und der starke Euro belasteten im Februar den deutschen Außenhandel: Die Exporte gingen unerwartet und so deutlich zurück wie seit zweieinhalb Jahren nicht mehr.

Die **deutsche Photonik-Industrie** hat 2017 mit einem Umsatz von 33,9 Mrd Euro – und damit 12 Prozent mehr als im Vorjahr – die Erwartungen übertroffen, so der Industrieverband Spectaris in seinem Branchen-Report von Ende März 2018. Motor für die gute Entwicklung sei das Auslandsgeschäft gewesen. Die meisten Exporte gingen in die EU, gefolgt von Asien und Nordamerika.

Das Wachstum in der **Halbleiterindustrie** setzte sich auch im 1. Quartal 2018 fort, so die Semiconductor Industry Association (SIA). Mit 111,1 Mrd US-Dollar wurden 20 Prozent mehr Umsatz erzielt als im 1. Quartal des Vorjahres, welches in Summe ein Rekordjahr für die Branche war. Der IT-Analyst Gartner bestätigte im April die Jahreszahlen für 2017: Mit 420,4 Mrd US-Dollar erzielte die Branche weltweit 21,6 Prozent mehr Umsatz als 2016 und überschritt damit zugleich erstmals die Umsatzmarke von 400 Mrd US-Dollar.

Für die **Halbleiterrausrüstungsindustrie** veröffentlichte der Fachverband Semiconductor Equipment and Materials International (SEMI) Anfang April 2018 die finalen Ergebnisse für 2017. Die weltweiten Umsätze der Ausrüster stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 37 Prozent auf 56,6 Mrd US-Dollar. Südkorea war erstmals der größte Markt für Halbleiterrausrüstung, vor Taiwan und China. Im 1. Quartal zeigte sich eine restriktive Haltung der USA bei M&A-Aktivitäten in der Branche: So wurde

die Übernahme eines großen US-Chipherstellers durch einen asiatischen Wettbewerber aus Sicherheitsgründen untersagt.

Im deutschen **Maschinen- und Anlagenbau** führte eine anhaltend gute Nachfrage zum Jahresbeginn zu zweistelligen Wachstumsraten beim Auftragseingang, so der Fachverband VDMA. Im 1. Quartal 2018 gingen in Summe 7 Prozent mehr Bestellungen ein als im Vorjahreszeitraum. Mit Blick auf die globale Entwicklung veröffentlichte der VDMA Ende März die (geschätzten) Jahreszahlen für 2017: Der europäische Konjunkturaufschwung habe sich auch auf den Maschinenbau ausgewirkt, sodass mit 777 Mrd Euro 6 Prozent mehr Umsatz erzielt wurde als im Vorjahr, während der weltweite Maschinenmarkt 2017 nur leicht um 1 Prozent auf 2,6 Billionen Euro zulegte. China war erneut der weltgrößte Maschinenhersteller mit einem Gesamtumsatz von 910 Mrd Euro.

Der Verband der **Automobilindustrie** (VDA) zog eine positive Bilanz für das 1. Quartal 2018: Die großen Automobilmärkte Europa, USA und China legten bei den Neuzulassungen im Vorjahresvergleich zu, Russland und Brasilien nach schwachen Vorjahren sogar mit zweistelligen Wachstumsraten. Dagegen meldete der europäische Herstellerverband ACEA für März einen deutlichen Rückgang in den wichtigsten Automärkten Europas – den ersten seit März 2014.

Beim Ziel, die **Verkehrssicherheit** zu erhöhen und die Zahl der Verkehrstoten deutlich zu senken, ist die EU-Kommission kaum vorangekommen: 2017 starben knapp 1,2 Prozent weniger Menschen auf Europas Straßen; insgesamt waren es 25.300. Hinzu kamen 135.000 Schwerverletzte, sodass die gesamten sozialen Kosten durch medizinische Versorgung, Rehabilitation und Arbeitsausfälle bei 120 Mrd Euro im Jahr liegen.

In der **Sicherheits- und Wehrtechnik** veröffentlichte das schwedische Friedensforschungsinstitut SIPRI im März 2018 einen Bericht zu Rüstungsgütern. Angesichts anhaltender Konflikte haben die Länder im Nahen Osten ihre Rüstungsimporte zwischen 2013 und 2017 im Vergleich zum Fünf-Jahres-Zeitraum davor verdoppelt. Weltweit legte der Handel mit Rüstungsgütern in diesem Zeitraum um 10 Prozent zu. Größter Exporteur waren die USA, gefolgt von Russland, Frankreich und Deutschland.

Für die anderen Branchen wurden bis zur Abschlusserstellung keine wesentlichen neuen Berichte veröffentlicht. Wir verweisen auf die Seiten 83 f. im Geschäftsbericht 2017.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den Tabellen des Lageberichts, die wichtige Kennzahlen nach Segmenten aufgliedern, sind in der Position „Sonstige“ die Holding, das Shared Service Center, die zentral verwalteten Immobilien sowie die Konsolidierungseffekte enthalten.

Ertragslage

Jenoptik steigerte in den ersten drei Monaten 2018 erwartungsgemäß den Umsatz deutlich um 16,0 Prozent auf 189,9 Mio Euro (i.Vj. 163,7 Mio Euro). Zugelegt haben die Segmente Optics & Life Science sowie Mobility. Zurückzuführen war der Anstieg auf die gute Nachfrage nach optischen Systemen für die Halbleiterausstattungsindustrie und Systemen aus dem Bereich Healthcare & Industry. Auch die planmäßigen Auslieferungen von Mautkontrollsäulen im Bereich der Verkehrssicherheit trugen erheblich zu diesem Wachstum bei.

Jenoptik erzielte im 1. Quartal in allen Regionen einen Zuwachs. Der Anteil des Auslandsumsatzes lag bei 66,8 Prozent (i.Vj. 68,6 Prozent). Die Erlöse in den beiden Wachstumsregionen Amerika und Asien/Pazifik stiegen absolut auf 61,2 Mio Euro (i.Vj. 56,6 Mio Euro). Prozentual fiel ihr Anteil am Konzernumsatz jedoch mit 32,2 Prozent etwas geringer aus als im Vorjahr (i.Vj. 34,6 Prozent). In Deutschland legten die Umsätze um insgesamt 22,4 Prozent auf 63,0 Mio Euro zu (i.Vj. 51,5 Mio Euro). Besonders stark war hier aufgrund der Auslieferung von Mautkontrollsäulen der Zuwachs im Segment Mobility. Auch in Europa wurde mit einem Umsatzplus von 16,8 Prozent eine deutliche Steigerung erreicht. Eine Übersicht über die regionale Verteilung der Umsätze ist im Bericht auf Seite 21 zu finden.

Die Umsatzkosten stiegen um 16,7 Prozent auf 124,0 Mio Euro (i.Vj. 106,2 Mio Euro) und damit etwas stärker als der

Umsatz. Im Ergebnis blieb die Bruttomarge mit 34,7 Prozent (i.Vj. 35,1 Prozent) unter dem Vorjahreswert. Ursachen dafür waren vorübergehende Effekte im Projektgeschäft im Bereich Automotive.

Durch zunehmende Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F+E) im Konzern erhöhten sich die F+E-Kosten im 1. Quartal 2018 auf 11,1 Mio Euro (i.Vj. 10,6 Mio Euro). Auch die in den Umsatzkosten enthaltenen Entwicklungskosten im Kundenauftrag stiegen im Berichtszeitraum auf 5,2 Mio Euro (i.Vj. 2,3 Mio Euro). Die F+E-Gesamtleistung lag mit 16,8 Mio Euro deutlich über Vorjahresniveau (i.Vj. 12,9 Mio Euro) und entsprach 8,8 Prozent des Umsatzes (i.Vj. 7,9 Prozent). Die Kennzahl enthält die F+E-Kosten, die Entwicklungskosten im Kundenauftrag sowie im Anlagevermögen aktivierte Entwicklungsleistungen.

Die Vertriebskosten stiegen in den ersten drei Monaten 2018 auf 21,0 Mio Euro (i.Vj. 19,3 Mio Euro), insbesondere aufgrund des Ausbaus der internationalen Aktivitäten. Die Vertriebskostenquote lag bei 11,1 Prozent (i.Vj. 11,8 Prozent). Deutlich reduziert haben sich die Verwaltungskosten. Diese sanken im Berichtszeitraum auf 12,6 Mio Euro (i.Vj. 15,8 Mio Euro). Im Vorjahr waren unter anderem Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Vorstandswechsel sowie die gestiegene Bewertung aktienbasierter Vergütungen für Vorstand und Teile des Top-Managements enthalten. Die Verwaltungskostenquote sank auf 6,7 Prozent (i.Vj. 9,6 Prozent).

Sowohl die sonstigen betrieblichen Erträge als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen unter den Vorjahreswerten. Der Saldo aus beiden Positionen betrug minus 0,3 Mio Euro (i.Vj. minus 0,8 Mio Euro).

Umsatz

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2018	1.1. bis 31.3.2017	Veränderung in %
Konzern	189,9	163,7	16,0
Optics & Life Science	68,8	59,0	16,6
Mobility	72,3	54,8	31,9
Defense & Civil Systems	49,7	50,2	- 1,1
Sonstige	- 0,8	- 0,3	

Entwicklungsleistung

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2018	1.1. bis 31.3.2017	Veränderung in %
F+E-Leistung	16,8	12,9	30,4
F+E-Kosten	11,1	10,6	5,1
Aktivierte Entwicklungsleistung	0,4	0,0	
Entwicklungen im Kundenauftrag	5,2	2,3	129,8

Der Umsatzzuwachs und ein leichter Rückgang der Funktionskosten führten zu einem im Verhältnis zum Umsatz stärkeren Anstieg des **EBIT**. Mit 20,8 Mio Euro übertraf es den Vorjahreswert um 88,7 Prozent (i.Vj. 11,0 Mio Euro). Insbesondere die Beiträge aus den Segmenten Mobility sowie Optics & Life Science trugen zu dieser positiven Entwicklung bei. Die EBIT-Marge kletterte auf 11,0 Prozent (i.Vj. 6,7 Prozent).

In den ersten drei Monaten 2018 stieg aus den zuvor genannten Gründen auch das **EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen) um 55,9 Prozent auf 27,7 Mio Euro (i.Vj. 17,8 Mio Euro). Die EBITDA-Marge wurde auf 14,6 Prozent (i.Vj. 10,9 Prozent) gesteigert.

Das **Finanzergebnis** betrug im Berichtszeitraum minus 1,6 Mio Euro (i.Vj. minus 1,0 Mio Euro). Es reduzierte sich unter anderem aufgrund von höheren Währungsverlusten. Der Konzern erzielte mit 19,3 Mio Euro (i.Vj. 10,0 Mio Euro) ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich besseres **Ergebnis vor Steuern**. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf 2,7 Mio Euro (i.Vj. 1,5 Mio Euro), was einer liquiditätswirksamen Steuerquote von 14,0 Prozent (i.Vj. 15,2 Prozent) entsprach. Der Rückgang der Steuerquote ist vor allem auf die Steuerreform in den USA und die damit erfolgte Absenkung des Steuersatzes zurückzuführen. Das **Konzernergebnis nach Steuern** verbesserte sich um 86,3 Prozent auf 15,6 Mio Euro (i.Vj. 8,4 Mio Euro). Das **Ergebnis je Aktie** des Konzerns belief sich auf 0,27 Euro (i.Vj. 0,15 Euro).

Im Vergleich zum Vorjahr ging der **Auftragseingang** des Jenoptik-Konzerns bis Ende März 2018 um 10,0 Prozent auf 199,2 Mio Euro zurück (i.Vj. 221,3 Mio Euro). Dieser erwartete Rückgang war vor allem auf das Segment Defense & Civil

Systems zurückzuführen, das im 1. Quartal des Vorjahres aufgrund einiger Großaufträge einen besonders hohen Auftragseingang hatte. Die Book-to-Bill-Rate betrug 1,05 (i.Vj. 1,35), das heißt, der Auftragseingang in den ersten drei Monaten 2018 überstieg den Umsatz.

Der **Auftragsbestand** blieb mit 453,0 Mio Euro auf dem Niveau vom Jahresende 2017 (31.12.2017: 453,5 Mio Euro). Vom Auftragsbestand sollen 74,6 Prozent (i. Vj. 67,2 Prozent) noch in diesem Geschäftsjahr zu Umsatz führen und das geplante Wachstum unterstützen.

Darüber hinaus bestanden **Kontrakte** in Höhe von 82,0 Mio Euro (31.12.2017: 87,6 Mio Euro). Bei Kontrakten handelt es sich um Verträge bzw. Rahmenvereinbarungen, deren genaue Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit noch nicht exakt bekannt sind.

Mitarbeiter & Management. Die Zahl der Jenoptik-Mitarbeiter erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2018 auf 3.697 (31.12.2017: 3.680 Mitarbeiter). Der Zuwachs resultierte aus einem Anstieg der Mitarbeiterzahl im Inland. Ende März 2018 waren 789 Mitarbeiter an den ausländischen Standorten beschäftigt (31.12.2017: 802 Mitarbeiter).

Zum 31. März 2018 hatte Jenoptik insgesamt 88 Auszubildende (31.12.2017: 109 Auszubildende). In Deutschland waren 117 Leiharbeiter beschäftigt (31.12.2017: 114 Leiharbeiter).

Ausführliche Informationen zur Entwicklung der Segmente finden Sie im Segmentbericht ab Seite 11.

EBIT			
in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2018	1.1. bis 31.3.2017	Veränderung in %
Konzern	20,8	11,0	88,7
Optics & Life Science	14,1	9,7	45,1
Mobility	6,1	0,9	550,4
Defense & Civil Systems	3,8	3,2	20,4
Sonstige	- 3,1	- 2,8	

EBITDA			
in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2018	1.1. bis 31.3.2017	Veränderung in %
Konzern	27,7	17,8	55,9
Optics & Life Science	15,9	11,7	35,9
Mobility	8,3	2,9	187,5
Defense & Civil Systems	4,9	4,3	13,7
Sonstige	- 1,4	- 1,2	

Finanz- und Vermögenslage

Zum Ende der ersten drei Monate 2018 lag der **Verschuldungsgrad**, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, mit 0,68 unverändert auf dem Niveau vom Jahresende 2017 (31.12.2017: 0,68).

Die **Nettoverschuldung** verbesserte sich auf minus 75,9 Mio Euro (31.12.2017: minus 69,0 Mio Euro).

Im 1. Quartal 2018 gab der Konzern 5,9 Mio Euro für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus, weniger als im Vorjahreszeitraum (i.Vj. 9,8 Mio Euro). Im Vorjahr waren hier unter anderem die Investitionen für den Neubau am US-Standort Rochester Hills enthalten. Auf das Gesamtjahr bezogen erwartet Jenoptik unverändert insgesamt höhere Investitionen als 2017. Mit 4,6 Mio Euro floss der größte Teil der Investitionen in die Sachanlagen (i.Vj. 9,4 Mio Euro), vor allem zur Unterstützung des weiteren Wachstums, für neue Kundenaufträge sowie in die technische Neuausstattung und Kapazitätserweiterung im Fertigungsbereich. Insbesondere infolge höherer aktivierter Entwicklungskosten überstiegen die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte mit 1,3 Mio Euro das Vorjahresniveau (i.Vj. 0,4 Mio Euro). Die planmäßigen Abschreibungen betragen 6,9 Mio Euro (i.Vj. 6,7 Mio Euro).

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** wurde vor allem durch das infolge des erhöhten Geschäftsvolumens und der erbrachten Vorleistungen gestiegenen Working Capital beeinflusst. Trotz des höheren Ergebnisses vor Steuern reduzierte er sich daher zum 31. März 2018 auf 16,9 Mio Euro (i.Vj. 18,4 Mio Euro).

Zum 31. März 2018 betrug der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** 3,8 Mio Euro (i.Vj. minus 34,7 Mio Euro). Beeinflusst wurde der Mittelabfluss im Berichtszeitraum insbesondere durch die Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Geldanlage. Geringer als im Vorjahr waren die Investitionen und die Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Kapitaldisposition.

Der **Free Cashflow** (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern abzüglich der Ein- und Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 13,3 Mio Euro (i.Vj. 10,2 Mio Euro). Trotz der umsatzbedingt gestiegenen Ausgaben für das Working Capital machten sich hier die geringeren Investitionen bemerkbar.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug wie im Vorjahr minus 1,9 Mio Euro. Er wurde vor allem von den Auszahlungen für die Tilgung von Krediten beeinflusst.

Zum 31. März 2018 lag die **Bilanzsumme** des Jenoptik-Konzerns mit 913,5 Mio Euro über dem Wert zum Jahresende 2017 (31.12.2017: 889,1 Mio Euro).

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich leicht auf 378,9 Mio Euro (31.12.2017: 376,2 Mio Euro). Zurückzuführen ist diese Entwicklung vor allem auf die Finanzanlagen, die infolge der Equity-Bewertung einer Unternehmensbeteiligung zulegten. Bei den übrigen Posten der langfristigen Vermögenswerte gab es nur geringere Veränderungen.

Einen Zuwachs von 21,7 Mio Euro auf 534,6 Mio Euro verzeichneten die **kurzfristigen Vermögenswerte** (31.12.2017: 512,9 Mio Euro). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-

Auftragslage

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2018	1.1. bis 31.3.2017	Veränderung in %
Auftragseingang	199,2	221,3	- 10,0
	31.3.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Auftragsbestand	453,0	453,5	- 0,1
Kontrakte	82,0	87,6	- 6,4

Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)

	31.3.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Konzern	3.697	3.680	0,5
Optics & Life Science	1.173	1.149	2,1
Mobility	1.304	1.326	- 1,7
Defense & Civil Systems	908	897	1,2
Sonstige	312	308	1,3

äquivalente stiegen deutlich auf 150,1 Mio Euro (31.12.2017: 132,3 Mio Euro). Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 wurde der Posten Vertragsvermögenswerte mit 27,4 Mio Euro neu ausgewiesen. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich auf 121,5 Mio Euro (31.12.2017: 136,0 Mio Euro), insbesondere aufgrund des o.g. Ausweises von Vertragsvermögenswerten. Die Vorräte blieben im Vergleich zum Jahresende 2017 nahezu unverändert bei 169,3 Mio Euro (31.12.2017: 168,6 Mio Euro), da der Anstieg aufgrund der operativen Tätigkeit (11,8 Mio Euro) durch den Effekt aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 (minus 11,1 Mio Euro) weitestgehend kompensiert wurde. Die kurzfristigen Finanzanlagen sanken, da sie aufgrund der erreichten Fälligkeit ausgezahlt wurden.

Zum 31. März 2018 legte das **Working Capital** auf 227,4 Mio Euro zu (31.12.2017: 214,8 Mio Euro / 31.3.2017: 218,9 Mio Euro), vor allem infolge höherer operativer Forderungen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte). Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz auf Basis der letzten zwölf Monate, stieg dementsprechend auf 29,4 Prozent im Vergleich zum Jahresende 2017 (31.12.2017: 28,7 Prozent), blieb jedoch unter dem Wert der Vorjahresperiode (31.3.2017: 31,7 Prozent).

Insbesondere das zum Ende des Berichtszeitraums ausgewiesene Ergebnis nach Steuern führte zu einem Anstieg des **Eigenkapitals** auf 543,4 Mio Euro (31.12.2017: 529,9 Mio Euro). Die **Eigenkapitalquote** lag mit 59,5 Prozent auf dem guten Niveau vom Jahresende 2017 (31.12.2017: 59,6 Prozent).

Ein leichter Zuwachs sowohl der sonstigen langfristigen Rückstellungen als auch der langfristigen Finanzverbindlichkeiten im Vergleich zu Ende Dezember 2017 führte zu einem Anstieg der **langfristigen Schulden** auf 164,8 Mio Euro (31.12.2017: 162,1 Mio Euro). Wesentlicher Bestandteil der langfristigen Schulden sind die 2011 bzw. 2015 begebenen Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von derzeit noch 114 Mio Euro und einer ursprünglichen Laufzeit von fünf beziehungsweise sieben Jahren.

Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich seit Jahresende 2017 auf 205,4 Mio Euro (31.12.2017: 197,1 Mio Euro). Am stärksten legten aufgrund gestiegener Abgrenzungen für künftige

Umsätze sowie unterjähriger Verbindlichkeiten für Urlaubsansprüche der Mitarbeiter die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten zu. Auch die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen stiegen, während die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im 1. Quartal abnahmen.

Wesentliche Unternehmenskäufe und -verkäufe fanden in den ersten drei Monaten 2018 nicht statt. Informationen zum Erwerb des Kommanditanteils an einer Grundstücksverwaltungsgesellschaft finden Sie im Anhang auf Seite 24.

Auch bei den **nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten** gab es keine Änderungen, für Informationen dazu verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2017 auf Seite 96 und die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten auf Seite 184.

Segmentbericht

Segment Optics & Life Science

Der **Umsatz** im Segment Optics & Life Science legte in den ersten drei Monaten 2018 um 16,6 Prozent auf 68,8 Mio Euro kräftig zu (i.Vj. 59,0 Mio Euro). Treiber dieser Entwicklung war wie bereits in den zurückliegenden Quartalen 2017 zum einen ein anhaltend gutes Geschäft mit Lösungen für die Halbleiter-ausrüstungsindustrie. Zum anderen entwickelte sich der Absatz im Bereich Healthcare & Industry ebenfalls sehr positiv. Das Segment steuerte insgesamt 36,2 Prozent zum Konzernumsatz bei (i.Vj. 36,0 Prozent). Die Erlöse in Europa (ohne Deutschland) legten am stärksten zu und stiegen auf 28,0 Mio Euro (i.Vj. 21,7 Mio Euro). Darüber hinaus konnten auch die Umsätze in den Regionen Asien/Pazifik und Amerika gesteigert werden.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** verbesserte sich insbesondere aufgrund des positiven Produktmixes und der guten Auslastung signifikant um 45,1 Prozent auf 14,1 Mio Euro (i.Vj. 9,7 Mio Euro). Im Drei-Monats-Zeitraum konnte das Segment damit seine EBIT-Marge auf 20,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ausbauen (i.Vj. 16,5 Prozent). Auch das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung (EBITDA)** legte deutlich um 35,9 Prozent auf 15,9 Mio Euro zu (i.Vj. 11,7 Mio Euro).

Der **Auftragseingang** stieg um 12,9 Prozent auf 87,1 Mio Euro (i.Vj. 77,1 Mio Euro). Beide Bereiche – Optische Systeme und Healthcare & Industry – trugen zum Zuwachs bei. Im Verhältnis zum Umsatz ergab sich damit eine Book-to-Bill-Rate von 1,27 (i.Vj. 1,31).

Der **Auftragsbestand** im Segment lag über dem Wert vom 31. Dezember 2017 und betrug Ende März 2018 124,0 Mio Euro (31.12.2017: 109,1 Mio Euro). Darüber hinaus bestanden **Kontrakte** in Höhe von 12,5 Mio Euro (31.12.2017: 11,1 Mio Euro).

Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs verbesserte sich auch der **Free Cashflow** (vor Zinsen und Steuern) auf 3,6 Mio Euro (i.Vj. 1,7 Mio Euro).

Um den wachsenden Anforderungen unserer internationalen Kunden stärker gerecht zu werden, hat Jenoptik zu Beginn des neuen Geschäftsjahres ein neues Applikationszentrum im Silicon Valley, im kalifornischen Fremont, eröffnet. Als ein führender Anbieter von optischen Hochleistungssystemen und Lösungen für Healthcare- und Industrieanwendungen positioniert sich Jenoptik mit dem neuen Standort an der US-Westküste in unmittelbarer Nähe zu ihren Kunden. Das Unternehmen kann somit die speziellen Bedürfnisse in dieser Region vor allem in den Bereichen Engineering und Produktentwicklung gezielt ansprechen und ist damit in der Lage, das eigene Wachstum insbesondere in den USA weiter zu beschleunigen.

Das Segment Optics & Life Science auf einen Blick

in Mio Euro	31.3.2018	31.3.2017	Veränderung in %
Umsatz	68,8	59,0	16,6
EBITDA	15,9	11,7	35,9
EBITDA-Marge in %	23,2	19,9	
EBIT	14,1	9,7	45,1
EBIT-Marge in %	20,5	16,5	
Investitionen	1,9	1,2	62,8
Free Cashflow	3,6	1,7	117,4
Auftragseingang	87,1	77,1	12,9
Auftragsbestand ¹	124,0	109,1	13,6
Kontrakte ¹	12,5	11,1	12,5
Mitarbeiter ¹	1.173	1.149	2,1

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2017

Segment Mobility

Der **Umsatz** des Segmentes Mobility wurde in den ersten drei Monaten 2018 um 31,9 Prozent auf 72,3 Mio Euro gegenüber dem Vorjahresquartal gesteigert (i.Vj. 54,8 Mio Euro). Beide Bereiche, Anwendungen für die Automobilindustrie und die Verkehrssicherheitstechnik, insbesondere aufgrund der Auslieferungen der Mautkontrollsäulen, konnten dabei erfolgreich zulegen. Regional betrachtet sind die Umsätze insbesondere in Deutschland infolge des oben aufgeführten Großprojektes im Bereich der Verkehrssicherheit gestiegen. Der Anteil des Segmentes am Konzernumsatz legte auf 38,1 Prozent zu (i.Vj. 33,5 Prozent).

Aufgrund der guten Umsatzentwicklung weist das Segment mit einem **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** von 6,1 Mio Euro im Drei-Monats-Zeitraum wieder eine stärkere Ertragsqualität auf (i.Vj. 0,9 Mio Euro). Die EBIT-Marge verbesserte sich in der Folge wieder auf 8,4 Prozent (i.Vj. 1,7 Prozent). Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung (EBITDA)** konnte um 187,5 Prozent auf 8,3 Mio Euro ebenfalls gesteigert werden (i.Vj. 2,9 Mio Euro). Die EBITDA-Marge betrug 11,5 Prozent nach 5,3 Prozent im Vorjahr.

Da der **Auftragseingang** im Segment Mobility in der Berichtsperiode unter dem Wert des Umsatzes lag, erreichte die Book-to-Bill-Rate in den ersten drei Monaten 2018 ein Niveau von 0,95 (i.Vj. 1,36). Der Auftragseingang lag mit 68,7 Mio Euro überwiegend aufgrund der Entwicklung im Bereich der

Verkehrssicherheit unter dem Vorjahreswert (i.Vj. 74,5 Mio Euro). Im 1. Quartal meldete das Segment einen Auftrag über 120 Anlagen zur Geschwindigkeitsmessung aus Katar.

Der **Auftragsbestand** des Segmentes betrug Ende März 140,7 Mio Euro (31.12.2017: 144,7 Mio Euro). Darüber hinaus bestanden **Kontrakte** in Höhe von 24,7 Mio Euro (31.12.2017: 30,1 Mio Euro).

Nach den umfangreichen Investitionen im vergangenen Jahr, unter anderem in selbsterstellte Anlagen für ein kanadisches Verkehrssicherheitsprojekt und den Technologie-Campus am US-Standort Rochester Hills, wendete das Segment zu Jahresbeginn 2018 mit 0,8 Mio Euro nun deutlich weniger auf (i.Vj. 6,4 Mio Euro).

Die niedrigeren Investitionen und das gestiegene Ergebnis waren wesentliche Gründe für die signifikante Verbesserung des **Free Cashflows** (vor Zinsen und Steuern) auf 6,8 Mio Euro (i.Vj. 1,0 Mio Euro).

Das Segment Mobility auf einen Blick

in Mio Euro	31.3.2018	31.3.2017	Veränderung in %
Umsatz	72,3	54,8	31,9
EBITDA	8,3	2,9	187,5
EBITDA-Marge in %	11,5	5,3	
EBIT	6,1	0,9	550,4
EBIT-Marge in %	8,4	1,7	
Investitionen	0,8	6,4	- 87,9
Free Cashflow	6,8	1,0	584,7
Auftragseingang	68,7	74,5	- 7,8
Auftragsbestand ¹	140,7	144,7	- 2,7
Kontrakte ¹	24,7	30,1	- 18,0
Mitarbeiter ¹	1.304	1.326	- 1,7

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2017

Segment Defense & Civil Systems

In den ersten drei Monaten realisierte das Segment Defense & Civil Systems Umsätze in Höhe von 49,7 Mio Euro. Damit lagen die Erlöse erwartungsgemäß auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (i.Vj. 50,2 Mio Euro). Der Anteil des Segmentes am Konzernumsatz reduzierte sich auf 26,2 Prozent (i.Vj. 30,7 Prozent). Umsatzzuwächse wurden in Europa, Amerika sowie im Mittleren Osten und Afrika verzeichnet. In Deutschland war der Umsatz mit 20,5 Mio Euro hingegen projektbedingt niedriger (i.Vj. 26,6 Mio Euro).

Trotz des im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstanten Umsatzes konnte das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) verbessert werden und stieg auf 3,8 Mio Euro (i.Vj. 3,2 Mio Euro). Zurückzuführen war dies unter anderem auf einen positiven Produktmix. Die EBIT-Marge legte im Berichtszeitraum dementsprechend auf 7,7 Prozent zu (i.Vj. 6,3 Prozent). Das Segment erwirtschaftete in den ersten drei Monaten 2018 ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung (EBITDA) von 4,9 Mio Euro (i.Vj. 4,3 Mio Euro). Auch hier verbesserte sich die Marge von 8,6 Prozent im Vorjahr auf aktuell 9,8 Prozent.

Der Auftragseingang der aktuellen Berichtsperiode fiel mit 44,1 Mio Euro um 36,8 Prozent deutlich geringer aus als im Vorjahr (i.Vj. 69,8 Mio Euro). Insbesondere im 1. Quartal 2017 hatte Jenoptik verschiedene Großaufträge im Bereich der Energie- und Sensorsysteme sowohl für Verteidigungszwecke als auch zivile Anwendungen erhalten. Im weiteren Jahres-

verlauf 2018 wird jedoch eine Verbesserung des Auftrags-
eingangs erwartet. Die Book-to-Bill-Rate reduzierte sich entsprechend auf 0,89 nach 1,39 im Vorjahr.

Infolge des unter Vorjahr liegenden Auftragseingangs sank auch der Auftragsbestand des Segmentes absolut um 11,6 Mio Euro auf 191,0 Mio Euro (31.12.2017: 202,6 Mio Euro). Darüber hinaus bestanden Kontrakte in Höhe von 44,7 Mio Euro (31.12.2017: 46,3 Mio Euro).

Der Free Cashflow (vor Zinsen und Steuern) war mit 12,2 Mio Euro im Vergleich zum Vorjahr stärker (i.Vj. 8,4 Mio Euro). Dies war hauptsächlich auf die Veränderungen im Working Capital zurückzuführen.

Das Segment Defense & Civil Systems auf einen Blick

in Mio Euro	31.3.2018	31.3.2017	Veränderung in %
Umsatz	49,7	50,2	- 1,1
EBITDA	4,9	4,3	13,7
EBITDA-Marge in %	9,8	8,6	
EBIT	3,8	3,2	20,4
EBIT-Marge in %	7,7	6,3	
Investitionen	1,1	1,0	7,2
Free Cashflow	12,2	8,4	45,9
Auftragseingang	44,1	69,8	- 36,8
Auftragsbestand ¹	191,0	202,6	- 5,7
Kontrakte ¹	44,7	46,3	- 3,4
Mitarbeiter ¹	908	897	1,2

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2017

Nachtragsbericht

Es gab zum Zeitpunkt der Berichtserstellung keine Vorgänge nach dem Bilanzstichtag 31. März 2018, die von wesentlicher Bedeutung für den Konzern waren bzw. die einen nennenswerten Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Jenoptik hatten.

Risiko- und Chancenbericht

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risiko- und Chancenbericht verweisen wir auf die Ende März 2018 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 108 ff. Wesentliche Änderungen dort beschriebener Risiken und Chancen sind im Verlauf der ersten drei Monate 2018 nicht eingetreten.

Prognosebericht

Ausblick auf Gesamtwirtschaft und Branchen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht trotz des aktuellen Aufschwungs in der **Weltwirtschaft** große Risiken für das prognostizierte globale Wachstum von 3,9 Prozent in diesem und im kommenden Jahr. Protektionismus und Handelskonflikte könnten das Marktvertrauen schwächen und zu einem Rückgang der Investitionen führen.

Die Prognosen für die **deutsche Photonik-Industrie** sind laut dem Spectaris-Verband gut: Der Umsatz soll 2018 gegenüber dem Vorjahr um etwa 9 Prozent steigen. Wichtige Treiber sind Themen wie Industrie 4.0 und Smart Factories, wo viel optische Sensorik, Bilderfassung und -verarbeitung benötigt werde. Auch die Automobilindustrie werde mit Blick auf das autonome oder teilautonome Fahren eine große Rolle spielen.

Im **deutschen Maschinenbau** soll sich das Wachstum der vergangenen Monate trotz vieler Unsicherheiten national und international fortsetzen. Deshalb erhöhte der VDMA anlässlich der Hannover Messe seine Produktionsprognose für 2018 von 3 auf 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Exporte in EU-Länder sollen weiterhin zulegen, ebenso wie in die USA, auch wenn der drohende Handelskonflikt ein nicht zu unterschätzendes Risiko sei. Nur für das Geschäft mit Großbritannien rechnet der Verband mit einem stärkeren Rückgang als 2017.

In der **Automobilindustrie** zeichnet sich eine Marktöffnung in China ab, wenn auch bislang ohne konkrete Details: Das Land wolle die Zölle auf Autoimporte senken, allgemein mehr Marktzugang und bessere Investitionsbedingungen für ausländische Unternehmen schaffen. Der Automobilverband VDA begrüßte diese Ankündigungen im April 2018, da China für deutsche

Wachstumsprognose für das Bruttoinlandsprodukt

in %	2018	Veränderung zur Prognose von Januar 2018	2019
Welt	3,9	0,0	3,9
USA	2,9	0,2	2,7
Euro-Zone	2,4	0,2	2,0
Deutschland	2,5	0,2	2,0
China	6,6	0,0	6,4
Schwellenländer	4,9	0,0	5,1

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook, April 2018

Hersteller und Zulieferer ein wichtiger Exportmarkt und Produktionsstandort sei. Mit Sorge werde dagegen der drohende Handelsstreit mit den USA bzw. zwischen den USA und China beobachtet. Zunehmend wichtiger werden die Digitalisierung, wie zuletzt geschlossene Kooperationen zwischen deutschen Automotive- und chinesischen Technologiekonzernen für autonomes Fahren und künstliche Intelligenz verdeutlichen.

Laut der EU-Kommission wird es schwierig, die Zahl der Verkehrstoten zwischen den Jahren 2010 und 2020 auf rund 16.000 zu halbieren. Um die [Verkehrssicherheit](#) zu erhöhen, will die EU-Kommission im Mai 2018 neue Maßnahmen ankündigen, mit dem langfristigen Ziel, dass es ab 2050 gar keine Verkehrstoten mehr auf Europas Straßen gibt. Beispiele seien Strategien für vernetzte und automatisierte Mobilität, verbesserte Fahrzeugtechnik oder sogenannte intelligente Geschwindigkeitsassistenten, die bei der Einhaltung von Tempolimits unterstützen. In Deutschland wird im Juli 2018 die Lkw-Maut auf das gesamte Bundesstraßennetz ausgeweitet. Jenoptik liefert dafür Mautkontrollsäulen. Ein Wegekostengutachten vom April prognostiziert Mehreinnahmen für den Bund in Höhe von rund 36 Mrd Euro bis 2022.

In der [Luftfahrtindustrie](#) hat Airbus im April 2018 eine weitere Absicherung der Produktion des Flugzeugs A380 gemeldet: Ein Großauftrag aus dem Nahen Osten wird früher als geplant um weitere 16 Maschinen ausgeweitet. Allerdings wird die Produktion ab 2020 von bislang zwölf A380-Maschinen im Jahr auf sechs reduziert. Die Einschränkung werde sich auch auf Standorte und Anzahl der Beschäftigten auswirken.

Inmitten der Diskussionen über künftige einheitliche Beschaffungsprogramme in der europäischen [Sicherheits- und Wehrtechnikbranche](#) kündigte Großbritannien an, wieder in ein von zwei deutschen Systemhäusern dominiertes Projekt zum Panzerbau einzusteigen. Das deutsche Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) schlägt vor, Exportgenehmigungen für Rüstungsgüter künftig auf ein Jahr zu begrenzen statt wie bislang auf zwei Jahre. Darüber hinaus spricht sich das Amt für eine enge deutsch-französische Zusammenarbeit bei Rüstungsexporten aus, während die deutsche Verteidigungsindustrie einen möglichen Strategiewechsel in Vergabeverfahren begrüßt: Die Bundesregierung will Großaufträge künftig vorrangig national vergeben. Die deutsche Bundeswehr soll laut Plänen des Verteidigungsministeriums in den kommenden Jahren neue Ausrüstung im Wert von mindestens 450 Mio Euro erhalten. Geplant sind zudem Verbesserungen für den

Schützenpanzer Puma sowie ein Instandhaltungsprogramm für den Hubschrauber NH90.

Für die anderen Branchen wurden keine wesentlichen neuen Prognosen veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 119 ff.

Künftige Entwicklung der Geschäftslage

Der Jenoptik-Konzern verfolgt konsequent sein Ziel, auch 2018 profitables Wachstum sicherzustellen. Dazu beitragen sollen die Ausweitung des internationalen Geschäfts und daraus resultierende Skaleneffekte, höhere Margen aus einem optimierten Produktmix sowie einem zunehmenden Servicegeschäft, aber auch Kostendisziplin. Akquisitionen werden intensiv geprüft. Durch die gute Vermögenslage und eine tragfähige Finanzierungsstruktur verfügt Jenoptik über ausreichend Handlungsspielraum, um sowohl das organische als auch das anorganische Wachstum zu finanzieren.

Der Jenoptik-Konzern ist wie erwartet gut ins Geschäftsjahr 2018 gestartet. Für das Gesamtjahr bestätigt der Vorstand seine Prognose und erwartet einen Umsatz in einer Spanne von 790 Mio Euro bis 810 Mio Euro. Die EBITDA-Marge soll zwischen 14,5 und 15,0 Prozent und die EBIT-Marge zwischen 10,5 bis 11,0 Prozent liegen.

Für den Ausblick auf weitere Kenngrößen der Geschäfts- und Segmententwicklung im Geschäftsjahr 2018 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017 ab Seite 121.

Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des Informationsstands zum Zeitpunkt der Berichterstellung getroffen. Sie erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage im Rahmen der Konjunktur- und Branchenprognosen entwickelt, die in diesem Bericht sowie im Geschäftsbericht 2017 ab Seite 119 dargelegt wurden.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. bis 31.3.2018	1.1. bis 31.3.2017
Umsatzerlöse	189.899	163.716
Umsatzkosten	123.993	106.243
Bruttoergebnis vom Umsatz	65.907	57.474
Forschungs- und Entwicklungskosten	11.118	10.578
Vertriebskosten	21.035	19.322
Allgemeine Verwaltungskosten	12.632	15.770
Sonstige betriebliche Erträge	4.140	4.120
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.416	4.879
EBIT	20.845	11.044
Beteiligungsergebnis	0	- 76
Finanzerträge	658	176
Finanzaufwendungen	2.244	1.113
Finanzergebnis	- 1.586	- 1.013
Ergebnis vor Steuern	19.259	10.031
Ertragsteuern	- 3.652	- 1.655
Ergebnis nach Steuern	15.607	8.376
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	- 51	- 11
Ergebnis der Aktionäre	15.659	8.387
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert=verwässert)	0,27	0,15

Gesamtergebnis

in TEUR	1.1. bis 31.3.2018	1.1. bis 31.3.2017
Ergebnis nach Steuern	15.607	8.376
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	- 261	216
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus der Bewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	- 261	216
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	- 798	280
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	92
Cashflow Hedge	803	788
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 1.348	- 364
Latente Steuern	- 253	- 236
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	- 1.058	496
Gesamtergebnis	14.549	8.872
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	- 90	22
Aktionäre	14.639	8.850

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	31.3.2018	31.12.2017	Veränderung	31.3.2017
Langfristige Vermögenswerte	378.926	376.225	2.702	375.550
Immaterielle Vermögenswerte	120.284	120.931	- 646	115.048
Sachanlagen	165.605	164.730	875	160.662
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.327	4.350	- 23	4.420
Finanzanlagen	6.356	4.408	1.948	17.383
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	1.544
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.399	2.319	80	1.698
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	677	586	90	1.020
Latente Steuern	79.278	78.900	378	73.774
Kurzfristige Vermögenswerte	534.574	512.901	21.672	463.867
Vorräte	169.338	168.625	713	178.779
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.547	136.017	- 14.470	126.163
Vertragsvermögenswerte	27.474	0	27.474	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.277	5.307	- 1.030	938
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	6.926	6.067	860	9.279
Kurzfristige Finanzanlagen	54.929	64.577	- 9.648	70.817
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	150.083	132.310	17.773	77.891
Summe Aktiva	913.500	889.126	24.374	839.417

Passiva in TEUR	31.3.2018	31.12.2017	Veränderung	31.3.2017
Eigenkapital	543.368	529.932	13.436	484.306
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0	148.819
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0	194.286
Andere Rücklagen	200.230	186.704	13.527	141.510
Nicht beherrschende Anteile	33	123	- 91	- 308
Langfristige Schulden	164.769	162.105	2.664	176.602
Pensionsverpflichtungen	37.010	37.066	- 55	37.144
Sonstige langfristige Rückstellungen	16.966	15.909	1.058	12.077
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	110.307	108.573	1.733	122.798
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	666
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	449	420	29	2.758
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	865
Latente Steuern	36	137	- 101	294
Kurzfristige Schulden	205.363	197.089	8.274	178.508
Steuerrückstellungen	9.412	8.938	475	3.578
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	54.383	51.250	3.133	49.150
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18.794	19.337	- 543	4.072
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.295	61.657	- 3.362	52.179
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	9.714	8.654	1.060	4.990
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	54.764	47.253	7.511	64.539
Summe Passiva	913.500	889.126	24.374	839.417

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Gewinne	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedge
Stand am 1.1.2017	148.819	194.286	155.016	515	- 1.577
Periodenergebnis			8.387		
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				92	552
Gesamtergebnis			8.387	92	552
Übrige Veränderungen			- 944		
Stand am 31.3.2017	148.819	194.286	162.459	607	- 1.025
Stand am 1.1.2018	148.819	194.286	212.022	213	1.554
Änderung von Rechnungslegungsmethoden			- 4.158		
Stand am 1.1.2018¹	148.819	194.286	207.864	213	1.554
Periodenergebnis			15.659		
Sonstiges Ergebnis nach Steuern					554
Gesamtergebnis			15.659	0	554
Übrige Veränderungen			3.047		
Stand am 31.3.2018	148.819	194.286	226.569	213	2.108

¹ geändert aufgrund Erstanwendung IFRS 9 und IFRS 15

Konzernabschluss
Eigenkapitalveränderungsrechnung

Kumulierte Währungs- differenzen	Versicherungsmathema- tische Effekte	Den Aktionären der JENOPTIK AG zustehen- des Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	in TEUR
8.108	- 28.457	476.710	- 331	476.379	Stand am 1.1.2017
		8.387	- 11	8.376	Periodenergebnis
- 386	205	463	33	496	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
- 386	205	8.850	22	8.872	Gesamtergebnis
		- 944		- 944	Übrige Veränderungen
7.722	- 28.252	484.616	- 309	484.307	Stand am 31.3.2017
297	- 27.382	529.809	123	529.932	Stand am 1.1.2018
		- 4.158	- 1	- 4.159	Änderung von Rechnungslegungsmethoden
297	- 27.382	525.651	122	525.773	Stand am 1.1.2018¹
		15.659	- 51	15.607	Periodenergebnis
- 1.328	- 245	- 1.020	- 39	- 1.058	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
- 1.328	- 245	14.639	- 90	14.549	Gesamtergebnis
		3.047		3.047	Übrige Veränderungen
- 1.031	- 27.627	543.336	32	543.368	Stand am 31.3.2018

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1. bis 31.3.2018	1.1. bis 31.3.2017
Ergebnis vor Steuern	19.259	10.031
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	1.586	937
Abschreibungen	6.895	6.739
Wertminderungen / Wertaufholungen	- 10	76
Gewinne / Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	15	13
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	74	- 28
Operatives Ergebnis vor Veränderungen des Working Capital und weiterer Bilanzposten	27.818	17.769
Veränderung der Rückstellungen	3.730	2.283
Veränderung Working Capital	- 16.942	- 6.657
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	4.430	6.169
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	19.036	19.565
Ertragsteuerzahlungen	- 2.156	- 1.175
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	16.881	18.389
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 1.258	- 365
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	122	374
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 4.613	- 9.406
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	- 87
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	- 5	- 5.089
Einzahlungen aus Abgängen von Beteiligungsunternehmen	281	0
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	19.108	0
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	- 10.000	- 20.204
Erhaltene Zinsen	122	97
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	3.758	- 34.676
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	339	2.354
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	- 1.586	- 31
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	- 54	- 40
Veränderung der Konzernfinanzierung	- 180	- 59
Gezahlte Zinsen	- 437	- 288
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.917	1.936
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	18.722	- 14.351
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	- 722	193
Veränderung Finanzmittelfonds aus Bewertung	- 454	0
Veränderung Finanzmittelfonds aus Erstkonsolidierung	227	89
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	132.310	91.961
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	150.083	77.891

Informationen nach Segmenten

1. Januar bis 31. März 2018

in TEUR	Optics & Life Science	Mobility	Defense & Civil Systems	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	68.755	72.294	49.665	11.405	- 12.221	189.899
	(58.968)	(54.824)	(50.221)	(9.460)	(- 9.756)	(163.716)
davon konzerninterne Umsätze	1.383	6	68	10.763	- 12.221	0
	(1.026)	(22)	(16)	(8.692)	(- 9.756)	(0)
davon konzernexterne Umsätze	67.372	72.288	49.597	642	0	189.899
	(57.942)	(54.802)	(50.205)	(767)	(0)	(163.716)
Deutschland	12.570	29.314	20.498	613	0	62.995
	(11.762)	(12.390)	(26.616)	(683)	(0)	(51.452)
Europa	27.997	15.580	13.680	0	0	57.257
	(21.725)	(16.557)	(10.732)	(0)	(0)	(49.014)
Amerika	12.441	14.387	11.636	2	0	38.466
	(11.555)	(13.463)	(9.870)	(0)	(0)	(34.888)
Mittlerer Osten / Afrika	2.974	2.314	3.156	0	0	8.443
	(3.021)	(2.460)	(1.199)	(0)	(0)	(6.680)
Asien / Pazifik	11.389	10.694	628	27	0	22.737
	(9.880)	(9.932)	(1.787)	(84)	(0)	(21.683)
EBITDA	15.945	8.337	4.890	- 1.445	3	27.729
	(11.735)	(2.900)	(4.300)	(- 1.089)	(- 63)	(17.784)
EBIT	14.093	6.051	3.801	- 3.105	5	20.845
	(9.716)	(930)	(3.156)	(- 2.696)	(- 61)	(11.044)
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.152	3.882	3.177	44	- 136	11.118
	(3.757)	(4.316)	(2.387)	(127)	(- 9)	(10.578)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	3.631	6.774	12.250	- 9.207	- 160	13.288
	(1.670)	(989)	(8.395)	(- 905)	(20)	(10.170)
Working Capital ¹	70.271	74.946	86.429	- 4.135	- 97	227.414
	(55.808)	(68.915)	(96.179)	(- 6.035)	(- 98)	(214.769)
Auftragseingang	87.054	68.674	44.130	11.405	- 12.042	199.222
	(77.122)	(74.457)	(69.828)	(9.378)	(- 9.455)	(221.330)
Kontrakte ¹	12.521	24.724	44.744	0	0	81.989
	(11.128)	(30.150)	(46.334)	(0)	(0)	(87.612)
Vermögenswerte ¹	201.799	251.831	182.857	770.885	- 493.872	913.500
	(181.248)	(241.019)	(179.056)	(779.719)	(- 491.916)	(889.126)
Schulden ¹	60.386	185.676	129.839	172.838	- 178.607	370.132
	(53.913)	(183.062)	(125.838)	(174.647)	(- 178.265)	(359.194)
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.905	779	1.064	515	0	4.263
	(1.170)	(6.413)	(993)	(395)	(0)	(8.970)
Planmäßige Abschreibungen	1.862	2.286	1.088	1.660	- 2	6.895
	(2.020)	(1.970)	(1.144)	(1.608)	(- 2)	(6.739)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende	1.135	1.295	850	310	0	3.590
	(1.087)	(1.226)	(830)	(304)	(0)	(3.446)

EBITDA = Ergebnis vor Steuern, Abschreibungen, Zinsen

EBIT = Betriebsergebnis

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2017

Konzernanhang über die ersten drei Monate 2018

Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen des Jenoptik-Konzerns ist die JENOPTIK AG mit Sitz in Jena, eingetragen im Handelsregister Jena unter der Nummer HRB 200146. Die JENOPTIK AG ist an der Deutschen Börse, Frankfurt, notiert und wird unter anderem im TecDax geführt.

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 31. März 2018, der auf Basis des International Accounting Standards (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 mit Ausnahme der erstmalig im Geschäftsjahr 2018 anzuwendenden Standards. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichtes 2017 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist über die Jenoptik-Internetseite unter www.jenoptik.de unter der Rubrik Investoren/Berichte und Präsentationen abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens im Berichtszeitraum darzustellen.

Die folgenden IFRS werden im Geschäftsjahr 2018 erstmalig angewendet:

IFRS 9 „Finanzinstrumente“. Dieser Standard ersetzt alle früheren Fassungen von IAS 39 zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie zur Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten. Er enthält überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der

erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten sowie die neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte. Er übernimmt auch die Leitlinien zur Erfassung und Ausbuchung von Finanzinstrumenten aus IAS 39. IFRS 9 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Mit Ausnahme der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften ist der Standard rückwirkend anzuwenden, jedoch ist die Angabe von Vergleichsinformationen nicht erforderlich. Die Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind im Allgemeinen bis auf wenige Ausnahmen prospektiv anzuwenden.

Insgesamt ergaben sich für Jenoptik folgende Auswirkungen auf die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und das Eigenkapital:

a) **Klassifizierung und Bewertung:** Für Eigenkapitalinstrumente, die bisher als zur Veräußerung verfügbar bewertet wurden, wird im Wesentlichen das einzelfallbezogen ausübbares Wahlrecht einer erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Anspruch genommen werden. Infolgedessen werden nunmehr alle Wertschwankungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst, ohne die Möglichkeit einer späteren Reklassifizierung in das Periodenergebnis. Bezüglich der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte ergaben sich nach IFRS 9 ebenfalls keine materiellen Änderungen. Kredite und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gehalten, um die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf die ausstehenden Nominalbeträge darstellen. Jenoptik hat die vertraglichen Cashflows analysiert und kam zu dem Ergebnis, dass die Zahlungsstrombedingung erfüllt und keine Reklassifizierung notwendig ist.

b) **Wertminderungen:** Aufgrund der Nichtbesicherung von kurzfristigen Geldanlagen und Bankeinlagen wurde zum Erstanwendungszeitpunkt erstmalig eine Risikovorsorge von 0,6 Mio EUR erfasst. Der Konzern wendet zudem den vereinfachten Ansatz für die Ermittlung des Expected-Credit-Loss aus der Gesamtlaufzeit für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an.

c) **Bilanzierung von Sicherungsgeschäften:** Der Konzern hat ermittelt, dass alle zum Erstanwendungszeitpunkt als effektive Sicherungsbeziehungen designierten Sicherungsgeschäfte auch die nach IFRS 9 vorgesehenen Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen. Da IFRS 9 keine Ände-

rung der allgemeinen Grundsätze für die Bilanzierung effektiver Sicherungsbeziehungen vorsieht, ergeben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen im Konzernabschluss.

Der Konzern hat die Umstellungseffekte zum 1. Januar 2018 kumulativ im Eigenkapital erfasst. Insgesamt haben sich folgende Änderungen der Bilanzposten aufgrund der Erstanwendung von IFRS 9 ergeben:

in TEUR	1.1.2018
Langfristige Vermögenswerte	173
Latente Steuern	173
Kurzfristige Vermögenswerte	- 582
Kurzfristige Finanzanlagen	- 214
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 368
Summe Aktiva	- 409
Eigenkapital	- 409
Andere Rücklagen	- 409
Summe Passiva	- 409

Auf die Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Quartals 2018 hatte die Anwendung von IFRS 9 nur einen unwesentlichen Einfluss. Wesentliche Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung bestanden ebenfalls nicht.

IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“. IFRS 15 führt ein fünfstufiges Modell für die Bilanzierung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden ein. Danach werden Erlöse in Höhe der Gegenleistung erfasst, mit der ein Unternehmen im Gegenzug für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden rechnen kann (der Transaktionspreis). Der neue Standard ersetzt alle bestehenden Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen, darunter IAS 18 Umsatzerlöse, IAS 11 Fertigungsaufträge und IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme. Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, ist entweder die vollständige retrospektive Anwendung oder eine modifizierte retrospektive Anwendung vorgeschrieben.

Klarstellungen zu IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“. Mit den Klarstellungen werden Implementierungsfragen geklärt, die von der Joint Transition Group for Revenue Recognition erörtert wurden. Diese Fragen betreffen die Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, die Anwendungsleitlinien für Principal-Agent-Verhältnisse und Lizenzen für geistiges

Eigentum (intellectual property) sowie die Übergangsbestimmungen. Darüber hinaus sollen mit den Änderungen eine einheitlichere Vorgehensweise bei der Umsetzung von IFRS 15 sichergestellt und die mit dessen Anwendung verbundenen Kosten und Komplexität verringert werden. Die Änderungen traten am 1. Januar 2018 in Kraft und betreffen bei Jenoptik im Wesentlichen:

a) Kundenspezifische Entwicklungsprojekte mit anschließender Serienfertigung: Bisher erfolgte eine Umsatzrealisierung nach Lieferung des Produkts, sofern nicht IAS 11 Anwendung fand (Sukzessivlieferverträge). Der Konzern kommt zu dem Ergebnis, dass Entwicklungsleistungen nach IFRS 15 als separate Leistungsverpflichtungen eingestuft und über die Dauer der Entwicklung als Umsatzerlös und nicht mehr über die Serienfertigung realisiert werden, was tendenziell eine frühere Umsatzrealisierung bewirkt. Nach derzeitigen Erkenntnissen werden die Änderungen im Geschäftsjahr 2018 zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 1,5 Mio EUR und 2,5 Mio EUR und einer Verringerung der Umsatzkosten von ca. 4,5 Mio EUR bis 5,5 Mio EUR führen, wobei sich die Effekte nicht kontinuierlich realisieren werden.

b) Kundenspezifische Serienfertigung: Bis einschließlich des Geschäftsjahres 2017 erfolgte die Umsatzrealisierung mit dem Gefahrenübergang nach Auslieferung bzw. bei Kundenabnahme. Unter IFRS 15 kommt Jenoptik zu der Einschätzung, dass diese Aufträge unter den Voraussetzungen von IFRS 15.35(c) zeitraumbezogen zu bilanzieren sind, was zu einer früheren Umsatzrealisierung führt. Eine Auswirkung auf die Höhe der Umsätze im Geschäftsjahr 2018 hängt von der Kontinuität dieses Geschäfts ab, wird aber aufgrund der aktuellen Umsatzprognose nicht erwartet.

Darüber hinaus führt die Anwendung von IFRS 15 in Einzelfällen zu einer Änderung der Umsatzrealisierung für zuvor nach IAS 11 als Fertigungsaufträge bilanzierte Kundenverträge, die nunmehr zeitpunktbezogen realisiert werden. Daraus ergibt sich keine wesentliche Erhöhung der Umsatzerlöse und Umsatzkosten im Geschäftsjahr 2018.

Der Konzern hat die Umstellungseffekte zum 1. Januar 2018 für alle zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossenen Kundenaufträge kumulativ im Eigenkapital erfasst (modifizierte retrospektive Methode). Insgesamt haben sich folgende Änderungen der Bilanzposten aufgrund der Erstanwendung von IFRS 15 ergeben:

in TEUR	1.1.2018
Langfristige Vermögenswerte	1.584
Latente Steuern	1.584
Kurzfristige Vermögenswerte	- 4.399
Vorräte	- 11.087
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 14.859
Vertragsvermögenswerte	21.548
Summe Aktiva	- 2.815
Eigenkapital	- 3.750
Andere Rücklagen	- 3.749
Nicht beherrschende Anteile	- 1
Kurzfristige Schulden	935
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	145
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	790
Summe Passiva	- 2.815

Die Gewinn- und Verlustrechnung des 1. Quartals 2018 wurde durch die Anwendung von IFRS 15 im Vergleich zu den im Geschäftsjahr 2017 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie folgt beeinflusst:

in TEUR	1.1. bis 31.3.2018
Umsatzerlöse	1.423
Umsatzkosten	1.184
Bruttoergebnis vom Umsatz	239
EBIT	239
Ergebnis vor Steuern	239
Ertragsteuern	- 67
Ergebnis nach Steuern	172
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	1
Ergebnis der Aktionäre	171
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert=verwässert)	0,00

Es bestehen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung.

Des Weiteren ergeben sich für Jenoptik infolge der Anwendung von IFRS 15 erweiterte Anhangangaben hinsichtlich Art, Betrag und Terminierung der Umsatzerlöse und Cashflows aus Verträgen mit Kunden im Sinne von IFRS 15.

Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss der JENOPTIK AG sind 37 (31.12.2017: 35) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften enthalten. Davon haben 14 (31.12.2017: 12) ihren Sitz im Inland und 23 (31.12.2017: 23) im Ausland. Zum Konsolidierungskreis gehört unverändert eine gemeinschaftliche Tätigkeit.

Zum 1. Januar 2018 wurde die Gesellschaft RADARLUX Radar Systems GmbH, Leverkusen, Deutschland (nachfolgend: Radarlux), erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Effekte auf den Konzern haben sich hieraus nicht ergeben.

Ebenfalls zum 1. Januar 2018 wurde die TELSTAR-HOMMEL CORPORATION, Ltd., Pyeongtaek, Korea, als assoziiertes Unternehmen nach der at-Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Jenoptik zustehenden anteiligen Nettovermögen und dem Anteilsbuchwert im Zeitpunkt der erstmaligen at-Equity-Konsolidierung wurde in Höhe von 3.614 TEUR erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Die Jenoptik zustehenden Anteile am laufenden Ergebnis nach Steuern sowie am sonstigen Ergebnis werden aus Wesentlichkeitsgründen nicht separat in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Außerdem wurden mit Vertrag vom 13. Februar 2018 durch die JENOPTIK Optical Systems GmbH, Jena, Deutschland, 94 Prozent des Kommanditanteils an der ASAM Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz, Deutschland (nachfolgend: ASAM), erworben. Die Gesellschaft ist Eigentümerin des von der JENOPTIK Polymer Systems GmbH genutzten Produktions- und Verwaltungsgebäudes am Standort Triptis. Der fixe Barkaufpreis betrug 5 TEUR. Da die erworbene Gesellschaft keinen Geschäftsbetrieb aufweist, liegt kein Unternehmenszusammenschluss im Sinne von IFRS 3 vor, sondern ein Erwerb der einzelnen Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft. Es ergaben sich folgende Zugänge in den Aktiva und Passiva im Erstkonsolidierungszeitpunkt:

in TEUR	Zugänge
Langfristige Vermögenswerte	3.452
Kurzfristige Vermögenswerte	36
Langfristige Schulden	3.000
Kurzfristige Schulden	482

Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung sowie die Konzernkapitalflussrechnung wurden nur unwesentlich beeinflusst.

Unternehmensveräußerungen fanden nicht statt.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Es gab keine Geschäftsvorfälle, die wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss der Jenoptik zum 31. März 2018 hatten.

Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten

Umsatzerlöse. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden hinsichtlich Segmenten und geografischen Regionen ist in der Segmentberichterstattung auf Seite 21 dargestellt. Die Umsätze wurden überwiegend zeitpunktbezogen realisiert. Die zeitraumbezogen realisierten Umsätze enthalten neben Dienstleistungen unter anderem kundenspezifische Entwicklungsprojekte, insbesondere in den Segmenten Optics & Life Science sowie Defense & Civil Systems, zudem zeitraumbezogen realisierte Umsätze aus kundenspezifischen Serienfertigungen.

Sachanlagen

in TEUR	31.3.2018	31.12.2017
Grundstücke, Bauten	94.617	92.105
Technische Anlagen und Maschinen	38.124	39.905
Anderere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.134	23.034
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.730	9.686
Gesamt	165.605	164.730

Vorräte

in TEUR	31.3.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	68.203	67.406
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	82.084	80.706
Fertige Erzeugnisse und Waren	16.770	18.244
Geleistete Anzahlungen	2.280	2.269
Gesamt	169.338	168.625

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.3.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	121.283	120.978
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	0	14.859
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	199	94
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	65	86
Gesamt	121.547	136.017

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	31.3.2018	31.12.2017
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.389	107.883
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	917	690
Gesamt	110.307	108.573

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	31.3.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.558	19.157
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	236	180
Gesamt	18.794	19.337

Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.3.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	58.238	61.523
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	53	116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	4	18
Gesamt	58.295	61.657

Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.3.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	31.144	28.169
Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen	11.529	8.287
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	4.488	5.362
Abgrenzungen	3.895	1.440
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.299	0
Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.409	3.994
Gesamt	54.764	47.253

Finanzinstrumente

Die im Folgenden aufgeführten Buchwerte der Posten zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, Zahlungsmittel, bedingte Verbindlichkeiten und Derivate mit und ohne Hedge-Beziehung entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Die Buchwerte der übrigen Posten

stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Die lang- und kurzfristigen Anteile der jeweiligen Bilanzposten wurden in der folgenden Darstellung zusammengefasst.

Finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9 ¹⁾	Buchwert 31.3.2018	Buchwert 31.12.2017
Finanzanlagen			
Wertpapiere	AC	54.804	64.169
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	FVTOCI	1.584	2.812
Anteile an Unternehmen, die der Equity-Bewertung unterliegen	-	4.762	0
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AC	0	867
Ausleihungen	AC	10	730
Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte	AC	125	408
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	121.547	136.017
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-	213	340
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	3.942	2.962
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.807	2.003
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	714	2.322
Zahlungsmittel	AC	150.083	132.310

1) AC = Amortised costs (fortgeführte Anschaffungskosten)

FVTPL = Fair value through Profit & Loss (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung)

FVTOCI = Fair value through other comprehensive income (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch das sonstige Ergebnis)

Finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9 ¹⁾	Buchwert 31.3.2018	Buchwert 31.12.2017
Finanzverbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	127.947	127.040
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-	1.153	871
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	58.295	61.657
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Bedingte Verbindlichkeiten	FVTPL	3.070	3.128
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	632	486
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	273	194
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	6.188	5.266

1) AC = Amortised costs (fortgeführte Anschaffungskosten)

FVTPL = Fair value through Profit & Loss (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung)

Im Rahmen des Kapitalmanagements werden regelmäßig neue Geldanlagen getätigt sowie Rückzahlungen zum planmäßigen Fälligkeitstermin vereinnahmt. Im Rahmen dieser Transaktionen haben sich die Wertpapiere im Berichtszeitraum um insgesamt 9.365 TEUR verringert.

Die Einstufung in der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte ergibt sich für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, aus folgender Übersicht:

in TEUR	Buchwerte 31.3.2018	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.584	0	0	1.584
	(0)	(0)	(0)	(0)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0
	(867)	(0)	(0)	(867)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Vermögenswerte)	3.942	0	3.942	0
	(2.962)	(0)	(2.962)	(0)
Derivate ohne Hedge-Beziehung (Vermögenswerte)	1.807	0	1.807	0
	(2.003)	(0)	(2.003)	(0)
Bedingte Verbindlichkeiten	3.070	0	0	3.070
	(3.128)	(0)	(0)	(3.128)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Verbindlichkeiten)	632	0	632	0
	(486)	(0)	(486)	(0)
Derivate ohne Hedge-Beziehung (Verbindlichkeiten)	273	0	273	0
	(194)	(0)	(194)	(0)

Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.

Der Stufe 1 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die als quotierte Marktpreise jederzeit verfügbar sind. Der Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die auf Basis von direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern ermittelt werden. Der Stufe 3 liegen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden auf Basis von abgezinsten Zahlungsflüssen (Stufe 3) ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte aller Derivate werden anhand allgemein anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt. Dabei werden die über den jeweils vereinbarten Terminkurs bzw. Zinssatz determinierten zukünftigen Zahlungsströme mit aktuellen Marktdaten diskontiert. Die verwendeten Marktdaten sind führenden Finanzinformationssystemen, wie beispielsweise Reuters, entnommen. Kommt eine Interpolation von Marktdaten zur Anwendung, erfolgt diese linear.

Die beizulegenden Zeitwerte von bedingten Verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung der erwarteten, zum Stichtag abgezinsten Zahlungsabflüsse bewertet. Die im Rahmen des

Unternehmenserwerbs der britischen Vysionics-Gruppe vereinbarte Put-Option für den Kauf der verbleibenden nicht beherrschenden Anteile wurde mit dem beizulegenden Zeitwert des erwarteten Ausübungspreises in Höhe von 636 TEUR bewertet. Die im Zusammenhang mit der Akquisition der Five Lakes Automation LLC mit den Verkäufern vereinbarten bedingten Verbindlichkeiten wurden mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 2.435 TEUR bewertet. Für den langfristigen Anteil wurde aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Abzinsung verzichtet.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Bedingte Verbindlichkeiten
Stand zum 1.1.2018	0	867	3.128
Änderung Bewertungskategorie durch IFRS 9	2.812	- 867	0
Änderung Konsolidierungsstatus	- 1.225	0	0
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste	0	0	9
Währungseffekt	- 2	0	- 67
Stand zum 31.3.2018	1.584	0	3.070

Angaben über Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde den Aktionären über die Jenoptik-Internetseiten unter www.jenoptik.de unter Investoren/Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht. Des Weiteren ist die Erklärung am Sitz der Gesellschaft einsehbar

Rechtsstreitigkeiten

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Für mögliche finanzielle Belastungen aus laufenden Gerichts- oder Schiedsverfahren wurden in angemessener Höhe Rückstellungen für Prozessrisiken bzw. Prozesskosten gebildet. Sofern diese Verfahren erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind sie im Konzernabschluss 2017 beschrieben. Bis zum 31. März 2018 haben sich keine weiteren Rechtsstreitigkeiten ergeben, die auf Basis der aktuellen Einschätzung wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab zum Zeitpunkt der Berichterstellung keine Vorgänge nach dem Bilanzstichtag zum 31. März 2018, die von wesentlicher Bedeutung für den Konzern waren bzw. die einen nennenswerten Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Jenoptik hatten.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Jena, 8. Mai 2018

Dr. Stefan Traeger
Vorsitzender des Vorstands

Hans-Dieter Schumacher
Finanzvorstand




Termine

9. August 2018

Veröffentlichung des Zwischenabschlusses
Januar bis Juni 2018

13. November 2018

Veröffentlichung des Zwischenabschlusses
Januar bis September 2018

Kontakt

Investor Relations

Telefon +49 3641 65-2291

E-Mail ir@jenoptik.com

Kommunikation und Marketing

Telefon +49 3641 65-2255

E-Mail pr@jenoptik.com

www.jenoptik.com

www.twitter.com/Jenoptik_Group

Diesen Zwischenbericht in digitaler Version finden Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.jenoptik.de>

Die „Jenoptik App für Unternehmenspublikationen“ ermöglicht die optimierte Ansicht des Berichts auf Mobilgeräten. Die Anwendung steht im App Store und bei Google Play zum Download bereit.